

Der vorliegende Auslandsbericht handelt von meiner Zeit an der DCU im WiSe 2015/16 und berichtet von meinen Erfahrungen und gibt eine Tipps und Hinweise an zukünftige Austauschstudierende. Für die DCU habe ich mich entschieden, weil mich Dublin und Irland interessiert haben und weil das Kursangebot in Dublin mein Interesse geweckt hat.

Vorbereitung und Formalitäten

Die Dublin City University (DCU) und der FB 10 der Universität Bremen haben eine Erasmus Kooperation. Das ist erstmal Grundvoraussetzung für den Auslandsaufenthalt. Bestehende Kooperationen sind auf den Seiten der Universität Bremen in einer übersichtlichen excel Tabelle hochgeladen. Die Bewerbung selbst muss im Fachbereich 10 im Februar eingereicht und ebenfalls bei mobility online hochgeladen werden. Insgesamt dürfen drei ausländische Universitäten auf die Wunschliste geschrieben werden. Wer in mehr als einem Fachbereich eingeschrieben ist, der kann sich auch über seinen anderen Fachbereich bewerben. Fairerweise muss bei mobility online die Auswahl der Wunschuniversitäten dann aber zum Schluss auf drei beschränkt werden. Ich empfehle im Voraus das Infomaterial im Internet gründlich durchzulesen und dann noch mal das Erasmus Büro im Fachbereich aufzusuchen um etwaige Fragen zu klären. Für die Aufnahme an der DCU müssen zwei Schritte erfolgreich absolviert werden: zum einen muss die Bewerbung fristgerecht im Fachbereich an der Universität Bremen erfolgen. Sollte diese Bewerbung erfolgreich sein, dann wird man an der DCU vorgeschlagen und muss sich dort auch noch einmal bewerben. Bei der zweiten Bewerbung an der DCU, muss man aber kein Motivationsschreiben etc. hinschicken, sondern nur Kopien vom Sprachnachweis, Transcript of Records etc. Glücklicherweise hat die DCU den C1 Nachweis vom FZHB akzeptiert. Jedoch kam die endgültige Zusage von der DCU erst im Juni, was ich persönlich sehr spät finde.

In Irland kann natürlich kein Geld mit der herkömmlichen Sparkassencard abgehoben werden, jedenfalls nicht ohne Gebühren. Darum sollte im Voraus auf jeden Fall dafür gesorgt werden im Ausland kostenlos Geld abheben zu können. Die DKB Bank bietet kostenlose Visa Konten. Damit kann kostenlos Geld abgehoben werden und einen entsprechenden Geldautomaten gibt es auch auf dem Campus der DCU und auch sonst fast überall zu finden. Die DKB Karte sollte am besten 2 Monate vor dem Auslandsantritt beantragt werden, weil PIN, Karte etc. immer einzeln verschickt werden und das kann Zeit in Anspruch nehmen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die DCU ist eine relativ neue und kleine Campusuniversität. Sie liegt in Glasnevin, was mit dem Bus ca. 30min von der Innenstadt entfernt liegt.

Das Campusleben ist sehr bunt, da es wirklich viele ausländische Studierende gibt. Ebenfalls bietet die DCU eine Auswahl verschiedenster Freizeitangebote. Hierzu zählen insbesondere die Clubs & Societies (Chinese Soc, Japanese Soc, Amnesty International, Harry Potter, Book, Hiking Soc, Drama Soc, Bogenschießen, Badminton und viele mehr) denen man sich für 3 € anschließen kann. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Studierenden denen man sich je nach eigenen Interessen anschließt. Diese Clubs und Societies organisieren regelmäßig Treffen und lustige Freizeitaktivitäten. Probiert ruhig unterschiedliche Clubs und Socs aus und probiert auch neue Dinge aus, denn es ist wirklich

eine super Möglichkeit um neue Leute kennenzulernen und eine wirklich tolle Zeit zu haben.

Auf dem Campus befindet sich natürlich die Mensa und auch eine Studentenbar. Ansonsten gibt es auch noch zusätzlich einen SPAR, indem man auch warmes Essen kaufen kann. Die Preise sind recht hoch und sowas wie Essen I und II gibt es nicht. Ein Essen kostet mindestens 3-4 Euro. Das Geld wird immer in bar bezahlt, eine aufladbare Mensakarte gibt es nicht. Die einzige aufladbare Karte ist die Bibliothekskarte und mit dem Guthaben kann man drucken, was ungefähr so viel kostet wie in Bremen. Den Zugang zur Bibliothek gibt es nur mit der Bibliothekskarte, also sollte man die immer dabei haben. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind viel länger als man es aus Bremen gewohnt ist, jedoch ist sie sonntags, bis auf ein paar Ausnahmen geschlossen. In der Bibliothek gibt es PC Arbeitsplätze mit Internetzugang, aber ich finde die Anzahl der Arbeitsplätze sehr begrenzt und daher empfehle ich den eignen Laptop auf jeden Fall mit nach Irland zunehmen. Die vorhandenen Bücher, die zur Ausleihe zur Verfügung stehen, sind im Umfang deutlich geringer als man es in Bremen gewöhnt ist. Deshalb ist es sehr ratsam im Voraus den VPN Server in Bremen zu installieren um für etwaige essays, Präsentation etc. auf E-Books und Onlineartikel in der Bremer Bibliothek zugreifen zu können.

Die O-Woche ist sehr informationsreich und es helfen wirklich alle MitarbeiterInnen so gut sie können und man wird mit Anfragen niemals alleine gelassen. Man erhält von der DCU einen E-Mail Account es ist sehr wichtig regelmäßig dort vorbeizuschauen, um keine wichtigen Informationen zu verpassen. Das International Office organisiert zum Anfang des Semesters und zu Weihnachten hin, viele schöne Events und auch deshalb sollten die E-Mails regelmäßig abgerufen werden, um Anmeldefristen nicht zu verpassen.

Akademisches Leben

ERASMUS- Studierende können ihre Kurse aus einer großen Auswahl an Kursen auswählen. Die Kurse des letzten Semesters sind online zu finden und daran und an den Modulbeschreibungen kann man sich erstmal orientieren, denn im nächsten Jahr gibt es in der Regel auch wieder dasselbe Kursangebot. In Dublin erhält man dann die aktuellste Liste mit den tatsächlichen Kurszeiten. Da kann es manchmal zu Überschneidungen kommen, sodass man nicht alle gewünschten Kurse belegen kann. Deshalb ist es wichtig sich ein paar mehr Kurse als benötigt herauszusuchen, um sich ein paar Optionen freizuhalten. Für die Betreuung von ERASMUS- Studierenden gibt es Koordinatoren, denen man zugeteilt wird. Diese trifft man in der O-Woche und das weitere Vorgehen wird von ihnen gründlich erklärt. Sollte es aber Nachfragen geben, dann ist hierfür immer Raum, egal ob persönlich oder per E-Mail. Für die meisten Kurse werden 5 CP' verteilt und man trifft sich ein- oder zweimal pro Woche. Für mein Learning Agreement habe ich 20 CP's gebraucht, weil sonst ERASMUS das Geld nicht auszahlt, obwohl ich für mein Studium nur 15 CP's brauche. Prinzipiell kann man aber auch mehr Kurse belegen, wenn Interesse an den Kursinhalten besteht. Jedoch muss man sich vorher erkundigen, wie das mit der Anrechnung der Kurse in Bremen ist, um nach der Rückkehr Enttäuschungen bei der Anrechnung zu vermeiden. Die Prüfungsleistungen sind meistens Präsentationen, essays und schriftliche Prüfungen. Die schriftlichen Prüfungen liegen in der exam period, die im Januar stattfindet. Die genauen Daten können im akademischen Kalender der DCU online nachgelesen werden. In der exam period gibt es keine Veranstaltungen. Für essays liegen die Abgaben meistens Ende Januar und einige Tests und Abgaben gibt es auch schon im Dezember. Wer im Januar keine schriftlichen Prüfungen hat, der hat ab Dezember keine Univeranstaltungen mehr und kann

dann im Land rumreisen oder schon zurück nach Hause fliegen. Es muss nur vorher geklärt werden, ob Abgaben in rein elektronischer Form akzeptiert werden. Es gibt an der DCU ein System wie stud.ip. Es heißt loop und dort werden Materialien hochgeladen und manchmal müssen auch Prüfungsleistungen dort hochgeladen werden. Die Bedienung ist jedoch sehr einfach und selbsterklärend.

Lebenserhaltungskosten

Das Leben in Irland ist im Vergleich zu Bremen viel teurer. Das zeigt sich natürlich auch in Mietkosten, die für ein durchschnittliches Zimmer schon bei 600 Euro liegen können. Auf dem Campus gibt es Studentenwohnheime, die aber sehr begehrt sind und darum muss man sich sehr früh bewerben. Trotz früher Bewerbung gibt es keine Garantie für einen Platz, da die Zimmer gerne an Studierende vergeben werden, die mindestens ein Jahr bleiben. Eine sehr beliebte Unterkunftsmöglichkeit bieten irische Gastfamilien. Dadurch erhält man auch einen sehr guten Einblick in die irische Kultur und es bietet natürlich auch gute Sprachpraxis. Jedoch „schwindeln“ diese Gastfamilien gerne bei gewissen Angaben, beispielsweise bei Entfernungsangaben von ihrem Haus bis zur Universität. Des Weiteren ist es auch unbedingt im Voraus zu klären, ob in der Gastfamilie im Haus geraucht wird, um später nicht unschöne Überraschungen zu erleben.

Lebensmittel sind ebenso teurer als in Deutschland, jedoch gibt es auch Lidl und Aldi in Irland. Es ist deutlich preiswerter seinen Wocheneinkauf dort zu machen, anstelle zu Tesco oder Spar zu gehen.

Wer in Irland gerne seine irischen Mitstudierenden anrufen möchte, der sollte bei Tesco eine SIM Karte kaufen und diese monatlich mit Guthaben aufladen. Meistens gibt's auch mobile Daten dazu, jedoch ist dies nicht unbedingt notwendig da es im Bus und in vielen Läden free wifi gibt.

Öffentliche Verkehrsmittel

Das Äquivalent zur BSAG ist Dublin Bus. Dublin Bus ist für den öffentlichen Nahverkehr in Dublin verantwortlich, jedoch ist der öffentliche Nahverkehr nicht so gut ausgeweitet wie in Bremen. Busse fahren beispielsweise alle 20 Minuten statt 10 Minuten oder noch seltener. Es muss passend und in Münzen beim Busfahrer bezahlt werden. Rückgeld wird nicht erstattet. Es ist ratsam sich gleich in der O-Woche eine leap card zu beantragen, die wie eine BOB Karte funktioniert. Die Karte muss man an eine Entwertungsmaschine im Bus halten und dann wird Guthaben abgezogen. Dabei spart man Geld, als wenn man beim Busfahrer jedes Ticket kauft. Es gibt auch die Möglichkeit 5 und 30 Tagestickets auf die Karte raufzuladen. Dies kann man auf dem Campus tun, aber auch in vielen Kiosken und Supermärkten. Um den bestmöglichen Tarif auszuwählen, muss man schauen wie oft man den Bus überhaupt nutzt und wie weit man damit fährt. Dazu sollte man am Besten online schauen oder einfach im Dublin Bus Kundencenter vorbeischaun. Auf dem DCU Campus hab ich auch Flyer aushängen sehen und es gibt auch die Möglichkeit Fahrräder aus zweiter Hand zu kaufen, jedoch sind die Fahrradwege nicht so gut ausgebaut wie in Bremen.

Nach der Rückkehr

Die Noten an der DCU können online eingesehen werden, jedoch brauchen die Dozenten natürlich etwas Zeit um die ganze Arbeit erledigen zu können. Die Notenübersicht muss ausgedruckt werden und damit muss man zur Fachbereichsbeauftragten und dann das Formular beim ZPA einreichen. Das leere Formular gibt es online zu finden und auszudrucken. Für das Auslandssemester kann man sich bei PABO nicht anmelden, was mich erst sehr verwundert hat, aber der PABO Mitarbeiter hat mir das so auf Nachfrage erklärt.

Fazit

Ein Auslandssemester ist mit viel Vorbereitung verbunden, aber es lohnt sich. Man wächst persönlich und akademisch sehr viel. Es können tiefe Freundschaften mit Einheimischen und anderen internationalen Studierenden entstehen und ich bin zuversichtlich, dass diese halten werden. Ich kann wirklich jedem empfehlen aus seiner so genannten Wohlfühlzone herauszutreten und offen für die neue Kultur zu sein, denn es lohnt sich auf jeden Fall. Die Iren sind in der Regel offener und gesprächiger als man es hier gewohnt ist, darum sollte man jede falsche Schüchternheit beiseitelegen und sich nicht darüber wundern, wenn sogar der Busfahrer ein freundliches Gespräch beginnt.